

## Frage Nr. 01

zur Einwohner/innenfragestunde am 23. März 2018

<b>Fragesteller/in:</b>	Sebastian Teusch
-------------------------	------------------

### Hintergrund:

Zum Zeitpunkt der Studie einer Marburger Tram gab es aktuelle Förderprojekte (z.B. <http://erneuerbar-mobil.de/>) zu E-Bussen noch nicht in diesem Umfang. (Die Dieselfläre hat dies jedoch beschleunigt).

Auf derselben Streckenführung wie am 31.05.2016 in der OP beschrieben (Innenstadt über Uni-Lahnberge - Panoramastraße - HBF - Innenstadt) könnten E-Busse fahren (entweder Hybride, Induktion oder zur Not Oberleitung, das muss geprüft werden).

- Man ist flexibel durch den Kauf autonomer Busse in der Zukunft
- Man kann überlange Busse einsetzen
- Man kann Streckenführungen bei Bedarfsänderung einfacher anpassen
- Man kann vor Allem die Förderprogramme Erneuerbar Mobil (<http://erneuerbar-mobil.de/>) der Bundesregierung nutzen.

### Frage:

Hält es die Stadt für sinnvoll, den Einsatz von E-Bussen in Marburg erneut unter den aktuell finanziell günstigeren Bedingungen zu prüfen?

Andere Städte gehen bereits diesen Weg. Der Einsatz von e-Bussen (Oberleitungen) steigt aktuell deutlich. Autonomes Fahren wird bald Realität (siehe Pilotversuch Behringwerke).

Auch dies gilt es zu bedenken.

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### Stellungnahme/Antwort:

Die Stadtwerke Marburg haben eine Arbeitsgruppe „Mobilität 2020“ eingerichtet, die sich mit der Thematik der Energiewende in der Antriebstechnik der ÖPNV-Fahrzeuge eingehend beschäftigt und schon den Umstieg von Diesel-Bussen auf schadstoffärmere neue Fahrzeuge mit Erdgasantrieb begleitet hat, die seit 2017 mehrheitlich im Fahrzeugpark vertreten sind.

Außerdem sind die Stadtwerke Marburg längst an einer hoch geförderten Studie des Bundesverkehrsministeriums und des Fraunhofer Instituts zusammen mit der Stadt Trier beteiligt, in der die Einsatzmöglichkeiten von Elektrobussen und eines Hybrid-Oberleitungssystems in beiden Städten geprüft werden sollen.

Marburg, den 21.02.2018

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Frage Nr. 02

zur Einwohner/innenfragestunde am 23. März 2018

<b>Fragesteller/in:</b>	Susanne Wrona
-------------------------	---------------

### Frage:

Leider bin auch auf die schlechten Busverbindungen hier in Marburg angewiesen. Da wollte ich mal fragen, ob es nicht möglich wäre mit einer Busfahrkarte auch die Fahrräder zu benutzen, die in Marburg so überall rumstehen? Oftmals wäre es angenehmer, wenn man ein Rad nehmen könnte.

Zudem würde das den öpnv entlasten, so wären in der Innenstadt zumindest die Busse nicht mehr so voll.

Wie sehen Sie das?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### Stellungnahme/Antwort:

Die Stadtwerke Marburg Consult bedauert die pauschale Kritik an den Busverbindungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mobilitätszentrale bieten gerne ihre Serviceleistungen an und beraten insbesondere auch individuelle Anfragen zu Reiseketten. Oftmals können so noch hilfreiche Tipps gegeben werden.

Kontakt: Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg, Weidenhäuser Str. 7, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Email: [info.consult@swmr.de](mailto:info.consult@swmr.de)

Im Zuge der Brückensperrung stehen 24.000 Freifahrten der nextbike-Leihfahrräder zur Verfügung. Weitere Informationen: <https://www.nextbike.de/de/marburg/>

Als Jahreskartenkunde erhält man beim ortsansässigen carsharing-Anbieter Scouter auch attraktive Vergünstigungen. Weitere Infos gibt es unter [www.scouter.de](http://www.scouter.de)

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Frage Nr. 03

zur Einwohner/innenfragestunde am 23. März 2018

<b>Fragesteller/in:</b>	Hans-Horst Althaus
-------------------------	--------------------

### Frage:

Auf dem großen Platz vor dem EPH (Erwin-Piscator-Haus) wurde eine große Reklame-Installation mit farbigen, wechselnden, beleuchteten Anzeigen errichtet.

Wird eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit (ggf. durch Ablenkung) von der zuständigen Behörde ausgeschlossen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 33 - Straßenverkehr
-------------------------------------	------------------------

<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies
-------------------------------	------------------------------------

### Stellungnahme/Antwort:

Aus Sicht des regionalen Verkehrsdienstes der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde wirkt sich die Anzeigetafel vor dem EPH nicht negativ auf die Verkehrssicherheit aus.

Die Verkehrssituation wird weiter beobachtet, um bei auftretenden Problemen entsprechend reagieren zu können.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Frage Nr. 04

zur Einwohner/innenfragestunde am 23. März 2018

<b>Fragesteller/in:</b>	Matthias Pozzi
-------------------------	----------------

### Frage:

Wie hoch sind die Kosten seit Leerstand bis heute für das Security-Personal und die nächtens taghelle Beleuchtung bei dem ehemaligen Flüchtlingsaufnahmelager in Cappel?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FB 7 - Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### Stellungnahme/Antwort:

Der Stadt Marburg entstehen keine Kosten. Das Regierungspräsidium Gießen ist verantwortlich für den eingesetzten Sicherheitsdienst und die Beleuchtung.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Anregung Nr. 05

zur Einwohner/innenfragestunde am 23. März 2018

<b>Fragesteller/in:</b>	Marion Happe
-------------------------	--------------

### Anregung:

Ich möchte anregen, einen oder mehrere Taubenschläge für unsere Stadttauben einzurichten. Dort können die Tauben artgerechtes Futter erhalten, einen Platz zum Übernachten finden, und ihr Gelege kann durch Gipseier ersetzt werden. Sehr hilfreiche Informationen hierzu finden Sie unter <https://www.tierrechte.de/themen/stadttauben>  
Es ist mir eine Herzensangelegenheit, da ich Tierfreundin bin.

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 32 - Gefahrenabwehr und Gewerbe
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeister Wieland Stötzel

### Stellungnahme/Antwort:

Mit dieser Thematik hat sich die Verwaltung schon mehrmals befasst. Das Ordnungsamt hat mit vielen anderen Kommunen Kontakt, welche ebenfalls ein Taubenproblem haben. Bisher hat nicht eine Aktion nachhaltigen Effekt gezeigt. Bei Taubenschlägen entsteht häufig das Problem, dass sich die angrenzenden Nachbarn darüber beschwert haben, dass sich nun viel mehr Tauben in ihrem Bereich aufhalten würden. Dieses Problem sieht das Ordnungsamt auch für unsere Stadt, weil die Anwohnerinnen und Anwohner sich über die Stellen beschweren werden, wo die Tauben gefüttert werden.

Selbst der Eieraustausch, welcher die Population eindämmen soll, wird in anderen Kommunen durchaus kritisch gesehen, weil dort keine merkliche Veränderung der Taubenpopulation auftrat. Ferner müsste für einen Taubenschlag eine Dachfläche gefunden werden, die die Verwaltung aus den benannten Gründen für äußerst schwierig ansieht.

Wieland Stötzel  
Bürgermeister

## **Anregung Nr. 06**

zur Einwohner/innenfragestunde am 23. März 2018

<b>Fragesteller/in:</b>	Claus Schreiner
-------------------------	-----------------

### **Anregung:**

Welche Zahlen liegen dem Magistrat über die aktuelle Entwicklung und den kommenden Bedarf auf dem Wohnungsmarkt vor – d.h. wie haben sich die im Jahr 2013 erhobenen Bedarfszahlen der INWIS Studie in den Jahren bis heute nach oben oder unten entwickelt und von welchen realistischen Bedarfszahlen im allgemeinen und im sozialen Wohnungsbau muss Marburg für die kommenden 5 Jahre ausgehen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 15 - Referat für Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Gesamtentwicklung der Wohnraumversorgung in Marburg wird am 26.04.2018 beim Runden Tisch „Preiswerter Wohnraum“ ausführlich dargestellt (17 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal). Auf der Grundlage der Bedarfserhebung durch die InWIS-Analyse ist ein Wohnraumversorgungskonzept erarbeitet worden, welches als Grundlage für eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung dient. Zum Abgleich mit aktuellen Entwicklungen werden Indikatoren, wie der Bevölkerungsbestand, Anzahl der Menschen mit Fluchthintergrund oder Anzahl der Sozialwohnungssuchenden Haushalte in die Betrachtungen miteinbezogen. Für eine bedarfsgerechte Versorgung aller Marburgerinnen und Marburger werden wir beim Runden Tisch auch die zukünftigen Herausforderungen thematisieren und uns mit möglichen Maßnahmen auseinandersetzen.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister